

The Candlestickmaker

Jacob Rajan und Justin Lewis

EUROPA-PREMIERE

Indian Ink

NEUSEELAND

SPIELORT

Kleines Haus

PREMIERE

6. Juni um 19.30 Uhr

AUFFÜHRUNGEN

7. und 8. Juni um 19.30 Uhr

DAUER

ca. 90 Minuten

PAUSE

eine Pause

Inszenierung

Justin Lewis

Ausstattung

John Verryt

Dramaturgie

Murray Edmond

Masken

Justin Lewis

Mit

Darsteller

Jacob Rajan

Puppenspielerin

Kate Parker

Musiker

David Ward

Produktion

Indian Ink, Auckland/Wellington

In englischer Sprache mit deutschen Übertiteln.

Im Anschluss an die Vorstellung am 7. Juni findet ein Publikumsgespräch statt. Eintritt frei.

Das Gastspiel wird unterstützt durch Creative New Zealand.

Im Mikrokosmos einer indischen Familie tobt ein Krieg der Giganten. Während Onkel Rohan das ganze Weltgefüge mit bahnbrechenden astrophysikalischen Theorien in nie erlebte Harmonie versetzen will, regiert in der Küche Haushälterin Kalyanis alt bewährtes Prinzip: Um alles in der Balance zu halten, genügt ein simples Red Fish Curry. Auf dem Höhepunkt der Schlacht um die Antwort, ob denn nun das wahre Glück in den Eroberungen der Wissenschaft oder in den ganz kleinen Dingen zu finden sei, platzt der junge Student Sunil ins Haus und wirft respektvoll neue Fragen auf. Die Suche nach dem Glück hält unendlich viele richtige Möglichkeiten bereit und jeder Einzelne kennt diese Qual der Wahl. Der neuseeländische Schauspieler indischer Abstammung Jacob Rajan zeigt dieses Dilemma mit verblüffendem Einfallsreichtum: Der profilierte Meister der Maskenkunst spielt alle Figuren im Stück selbst und setzt damit ein theatralisches Universum in Bewegung. Mit schwungvoller Überzeugungskraft überwindet er die menschliche Schwerkraft, schlüpft aus einer Person in eine andere, wechselt Masken und Körper, wobei er die Zuschauer in das große Weltgetriebe schauen lässt. Bis ihm eine einfältige Ente in die Quere kommt, die alle Gravitationskräfte empfindlich durcheinander zu bringen droht.

Dieser Abend ist eine einzigartige Ermunterung an alle, die auf der Suche sind und sich nicht vom Weg abbringen lassen. Genau so, wie es der indische Nobelpreisträger Subramanyan Chandrasekhar vorgelebt hat. Das Stück stützt sich auf seine Lehrbücher, Essays und auch auf seine Biografie. Die neuseeländische Theatergruppe **Indian Ink** zeigt, wie Wissenschaft und Kunst mit großer Fantasie verknüpft werden können.

Jacob Rajan ist einer der außergewöhnlichsten Künstler der Welt, der seine selbst geschaffene Maskenfamilie zum Leben erweckt, und damit auch die Freude, die Geheimnisse seines Theateruniversums zu erleben.

www.indianink.co.nz